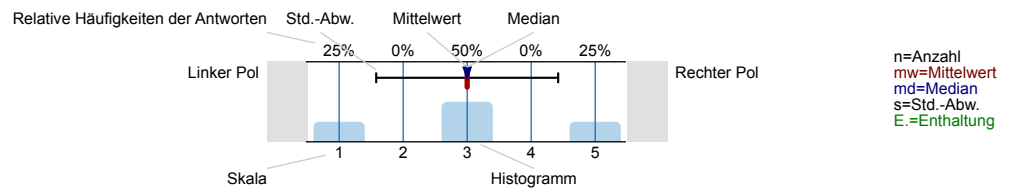


TP 35 PIASTA

TP35_Welcome Buddy Programm Welcome Buddies_SoSe16 (TP35_WB2_SoSe16)
 Erfasste Fragebögen = 28

Legende

Frage-
text



1. Liebe Teilnehmer*innen des PIASTA Welcome-Buddy Programms,

wir möchten uns noch einmal sehr herzlich für euer Engagement bedanken!

Um unser Programm, das im August 2015 als Pilotprojekt gestartet ist, zu verbessern, sind wir auf eure Hilfe angewiesen. Wir möchten euch deshalb bitten, euch kurz ein wenig Zeit zu nehmen und uns die folgenden Fragen zu beantworten.

Vielen Dank!

Euer PIASTA Team

2. Informationen

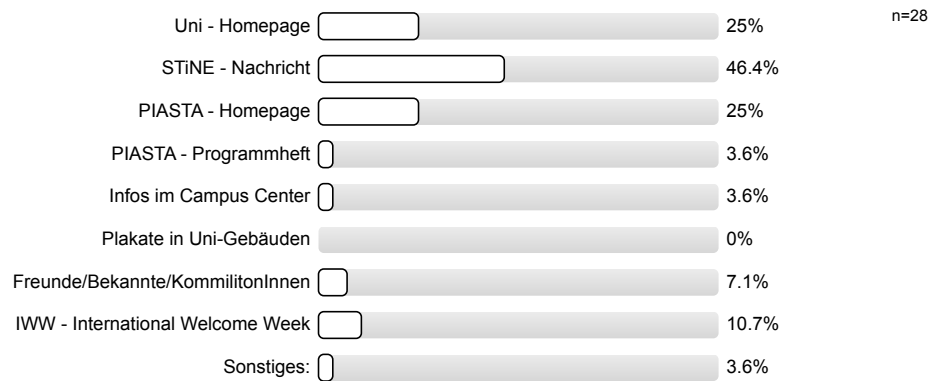
2.1) Was hat dich dazu motiviert, dich als Buddy zu engagieren? Bitte beschreibe kurz:

- Austausch mit Ausländer, Hilfsbereitschaft
- Bin schon länger an der UHH und wollte andere dabei unterstützen, sich auch dort einzuleben.
- Cv und Kontakte
- Da ich Sprachen studiere und mich für internationale Beziehungen interessiere, bietet das Buddy-Programm immer eine gute Möglichkeit, sich über verschiedene Kulturen auszutauschen und auch gegenseitig Sprachen zu lernen. Außerdem kenne ich die Situation, an einer Uni im Ausland auf sich alleine gestellt zu sein und möchte Austauschstudenten gerne unterstützen, sodass sie nicht die gleiche Erfahrung machen müssen.
- Die eigene Erfahrung an einer fremden Uni gewesen zu sein.
- Durch meine eigenen Auslandsaufenthalte anderen Universitäten, weiß ich, dass es manchmal zu kleinen Verunsicherungen zu Beginn des Aufenthaltes kommen kann. Durch meine Mithilfe in Hamburg hoffe ich diese mit zu verhindern bzw. auflösen zu können. Desweiteren macht es mir Spaß mit ausländischen Studierenden zusammen zu arbeiten.
- Eigene Auslandserfahrung. Interesse an anderen Kulturen.
- Eigene Erfahrung beim Auslandssemester
- Eigene Erfahrungen im Erasmus -> Buddy-Programm hat mir dort sehr geholfen
- Ich finde dieses Engagement für Studierende aus dem Ausland einfach toll und würde vermutlich - wenn ich ein Auslandssemester absolvieren würde - auf ein ähnliches Angebot zugreifen wollen!
- Ich habe mich als Buddy engagiert, weil ich mich für den fremde Kulturen, Leute und Länder interessiere und neuankommenden Studenten in Hamburg gerne die Eingewöhnung erleichtern wollte.
- Ich habe mich vorher schon als Buddy engagiert und wollte dies auch beim PIASTA versuchen
- Ich möchte den Neuankömmlingen bei der Integration an der Uni helfen. Ich habe viel Erfahrung mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, unter anderem mit Erasmus-Studenten. Ich kenne mich an der Uni und in der Stadt Hamburg sehr gut aus und möchte meine Erfahrungen gern mit Anderen teilen. Da ich selbst kaum Unterstützung bei der Integration an der Uni und in Hamburg erhalten haben, möchte ich, dass sich ausländische Studierende an der Uni und in der Stadt wohl fühlen. Ich selbst habe auch einen Migrationshintergrund.
- Ich war selbst mal Austauschschülerin
- Ich weiß selbst wie schwer es ist sich in einem anderen Land ohne Familie und Freunde einzugewöhnen und dann auch noch mit fremder Kultur und Sprache zurecht kommen zu müssen. Da ich ein kontaktfreudiger und sprachbegabter Mensch bin wollte ich gerne

bei dem Lösen dieser Probleme helfen.

- Internationale Studierende kennenlernen
- Meine Erfahrung damit, meine Lust, neue Menschen kennenzulernen, die Freude an fremden Kulturen.
- Meine eigene Erfahrung in ausländische Unis
- Menschen aus anderen Kulturen kennen zu lernen
Jemandes Ansprechpartner sein, den man sich bei seinem eigenen Austausch auch wünschen würde
- Neue Leute kennen zu lernen und Ihnen den Einstieg in Hamburg zu erleichtern.
- Neue Leute kennenlernen; Erfahrungen die ich selbst als Austauschstudent gesammelt habe, weitergeben; die englische Sprache sprechen
- Neue Leute kennenzulernen, mit meiner Erfahrung jemand neu hier zu helfen, irgendwelche zwischenmenschliche Bedürfnis vielleicht
- Neugierde, eigene Auslandsaufenthalte, Sprachkenntnisse verbessern
- die neuen Kontakte, die geknüpft werden; der Einblick in die andere Kultur und Sprache; die Anerkennung für das CIC
- eigene Erasmus-Erfahrung, ich weiß wie wichtig es ist, schon vor dem Aufenthalt einen Ansprechpartner zu haben, der weiß, wie Dinge vor Ort ablaufen. Mit wenig Einsatz kann man jemandem eine große Hilfe sein
- eigener Erasmus Aufenthalt
- neue Leute aus anderen Ländern kennenzulernen, Unterstützung von Kommilitonen

2.2) Wie hast du vom Welcome Buddy Programm erfahren?



2.3) Durch welche sonstigen Kanäle hast du vom Buddy Programm erfahren? Nenne sie bitte hier:

- Tutorienprogramm

3. Vermittlung

Welche Aspekte sind dir bei der Vermittlung eines Buddies am wichtigsten? Bitte ordne die nachfolgenden Aspekte nach ihrer Wichtigkeit für dich. Vergib für den wichtigsten Aspekt eine 1 und für den am wenigsten wichtigen eine 4.

3.1) Gemeinsame (Fremd-/)Sprache

- 1 (16 Nennungen)
- 2 (6 Nennungen)
- 3 (2 Nennungen)
- 4 (4 Nennungen)

3.2) Ähnlicher Studiengang

- 1 (2 Nennungen)
- 2 (3 Nennungen)
- 3 (10 Nennungen)

■ 4 (13 Nennungen)

3.3) Ähnliches Alter

■ 1 (2 Nennungen)

■ 2 (7 Nennungen)

■ 3 (9 Nennungen)

■ 4 (9 Nennungen)

3.4) Gemeinsame Interessen

■ 1 (6 Nennungen)

■ 2 (9 Nennungen)

■ 3 (8 Nennungen)

■ 4 (5 Nennungen)

Ob die Vermittlung gut geklappt hat, möchten wir mit den nächsten Fragen herausfinden.

Haben dein Income Buddy und du...

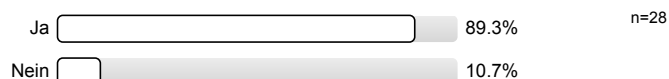
3.5) ...eine gemeinsame (Fremd-)Sprache gesprochen?



3.6) ...einen ähnlichen Studiengang studiert?



3.7) ...ein ähnliches Alter?



3.8) ...gemeinsame Interessen?



3.9) Hast du vielleicht weitere Aspekte, Anregungen und Verbesserungsvorschläge für den Vermittlungsprozess?
Falls Ja: Gib diese bitte hier an:

- Anlaufstelle/Treffen für Buddies während des Semesters und in der vorlesungsfreien Zeit, damit eventuelle Fragen geklärt werden können und damit wir andere Buddies kennenlernen und Erfahrungen austauschen können. Nachbetreuung für bestehende Buddy-Paare wäre auch sinnvoll.
- Da meine Austauschstudentin und ich viele Gemeinsamkeiten und ungefähr das gleiche Alter hatten, habe ich generell keine Verbesserungsvorschläge.
Auch, dass sie aus einem Land kam, was mich persönlich sehr interessiert, hat mir sehr gefallen.
- Eine ähnliche Einordnung wie die auf dieser Seite wäre eventuell sinnvoll, indem man einordnen kann wie wichtig einem zB folgende Begriffe sind: feiern, ects sammeln, Deutsch lernen, Leute kennen lernen usw...
- Manchmal kann es von Vorteil sein, eben "anders" zu sein: Altersunterschied, andere Studiengänge, andere Hobbies... Dadurch kann man etwas Neues kennenlernen.
Daher wäre es vielleicht gut, in der Vermittlungsphase nachzufragen, ob man für Unterschiede auch offen ist.

- Mehr Events für beide Seiten, mehr Kontakte
- Nein, lief alles super

4. Ankommen an der Uni Hamburg

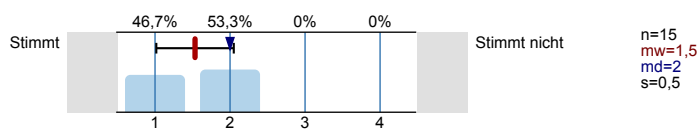
4.1) Hast du den Leitfaden "Buddy Guide" zum Buddy Programm gelesen?



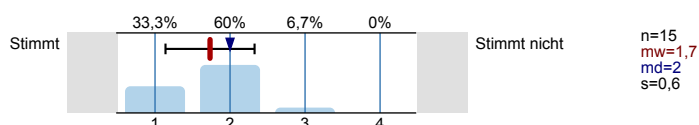
4.2) Hast du die Erste-Schritte-Broschüre zum Buddy Programm gelesen?



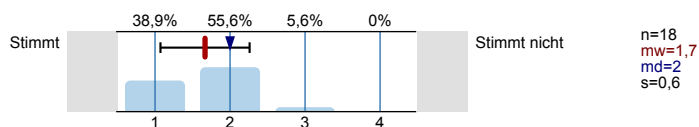
4.3) Ich habe durch den Leitfaden ausreichend Informationen über das PIASTA Welcome Buddy Programm erhalten.



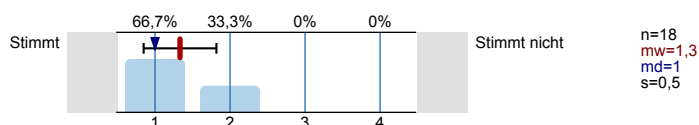
4.4) Der Leitfaden hat mich gut auf meine Aufgaben als Buddy vorbereitet.



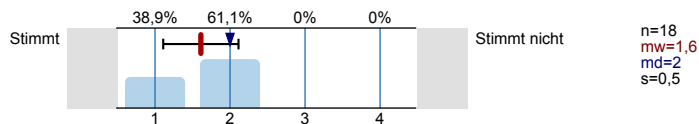
4.5) Ich habe durch die Broschüre „Erste Schritte“ ausreichend Informationen über die notwendigen behördlichen Schritte für Income Buddies erhalten.



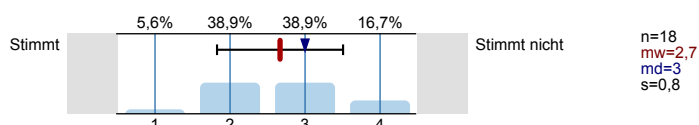
4.6) Die Texte der Broschüre sind verständlich geschrieben.



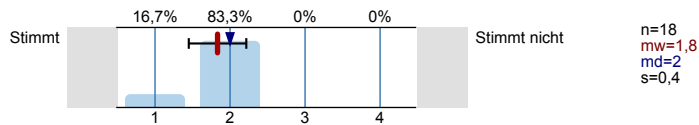
4.7) Den Aufbau der Broschüre in sieben Schritten empfinde ich als sinnvoll.



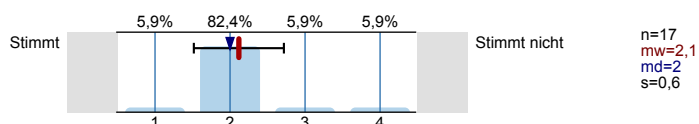
4.8) Ich habe die Broschüre benutzt und die einzelnen Schritte abgearbeitet.



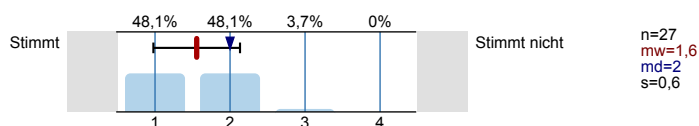
4.9) Die Broschüre ist generell sehr hilfreich, um sich am Studienanfang zu orientieren.



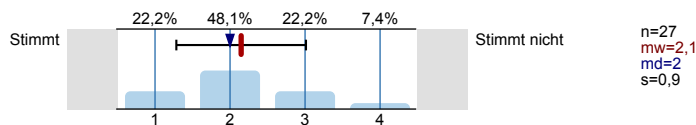
4.10) Die Broschüre hat mich gut auf meine Aufgaben als Buddy vorbereitet.



4.11) Es gab genügend Möglichkeit den Mitarbeiter*innen des Buddy Programms bei Schwierigkeiten etc. weitere Fragen zu stellen und Hilfe zu erhalten.



4.12) Eine vorbereitende Schulung finde ich sinnvoll und würde gerne teilnehmen.



4.13) Welche allgemeinen (nicht fachspezifischen) Informationen zum Studienstart an der Uni Hamburg hättest Du Dir noch gewünscht? Bitte notiere diese kurz:

- Erklärung vom Stine System für die incoming Students vonseiten der Uni, da der Zugriff und die Infos zu meinem eigenen Stine variieren
- Erreichbare Colleg Campus, und auch dass Immatrikulationsbedingungen klarer gestellt sind (welche Unterlagen bis zum welche Termin, usw usw)
- Ich kannte das alles eigentlich schon und musste mich nicht groß darauf vorbereiten
- Im Sommersemester gab es meiner Meinung nach kein spezielles Treffen wo alle Buddies sich einmal kennen lernen, das hätte ich schön gefunden
- Keine
- Mehr gemeinsame Treffen. Besonders am Anfang offizielle Veranstaltungen
- Vielleicht genauere Informationen zu diversen Anbietern von Handyverträgen und Hilfestellungen zum Thema Kontoeröffnung.
- Was mache ich in einer Notlage/Unfall, die ersten anlaufstellen.Mehr Information über Tutorienprogramm und extracurriculare Veranstaltungen.

4.14) Wenn du den Leitfaden und/oder die Broschüre nicht gelesen hast, wie hast du dich stattdessen informiert?

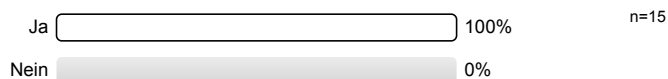
- Durch die Teilnahme an einem anderen Buddy-Programm hatte ich schon etwas Erfahrung.
- Habe auch Erfahrung in meinem Heimatland mit der Buddy System
- Ich habe intuitiv gehandelt und mich an meinen eignen Bedürfnissen während eines Auslandsaufenthalts orientiert, und daran, was mein Buddy brauchte/wissen wollte
- Ich habe meine Austauschstudentin gefragt, ob und wo sie meine Hilfe benötigt.
- Ich habe mich kurz über die Homepage informiert.
- Ich wohne zwar Dauerhaft in Hamburg und studiere regulär an der Uni Hamburg, bin aber selber Ausländerin. Daher kannte ich schon alle wichtige Fragen für Behörden usw..
- Siehe oben
- Über das Tutorienprogramm und Menschenkontakte.
- Übers Internet und Mitstudenten

5. Aufgaben als Welcome Buddy

5.1) Hat dein Income Buddy bei der Orientierung an der Uni Hamburg Hilfe benötigt?



5.2) Hast du ihm dabei geholfen?



5.3) Hat dein Income Buddy bei der Orientierung im Studienbereich benötigt?



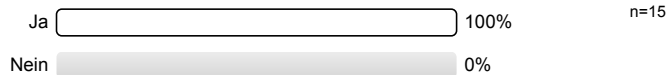
5.4) Hast du ihm dabei geholfen?



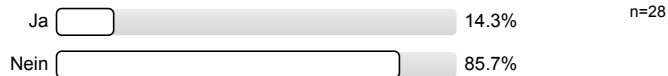
5.5) Hat dein Income Buddy bei der Orientierung in Hamburg benötigt?



5.6) Hast du ihm dabei geholfen?



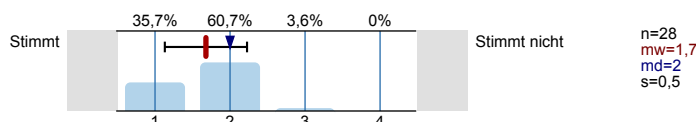
5.7) Hat dein Income Buddy bei den Behördengängen (Krankenkasse, Einwohnermeldeamt, Bankkonto, etc.) Hilfe benötigt?



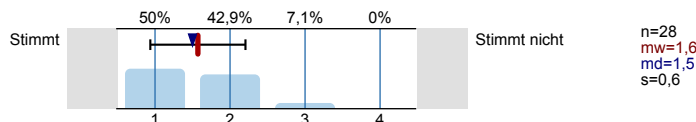
5.8) Hast du ihm dabei geholfen?



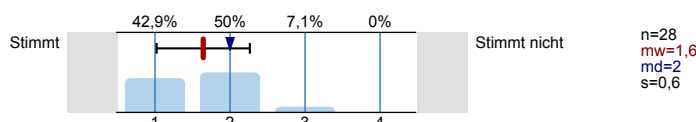
5.9) Insgesamt fühlte ich mich auf meine Aufgabe als Welcome Buddy gut vorbereitet.



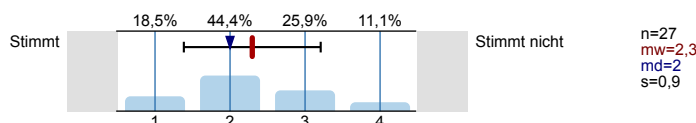
5.10) Ich konnte meinen Buddy bedarfsgerecht unterstützen.



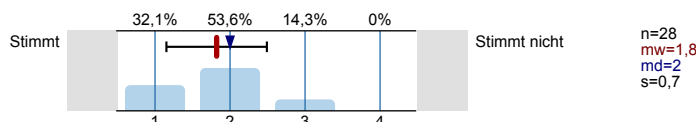
5.11) Es gab genügend Möglichkeiten den Mitarbeiter* innen des Buddy Programms bei Schwierigkeiten etc. weitere Fragen zu stellen und Hilfe zu erhalten.



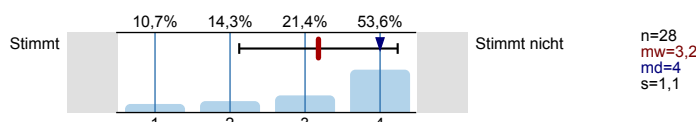
5.12) Ich konnte meinem Buddy Insidertipps zum Studium geben.



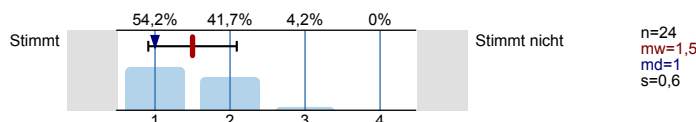
5.13) Ich konnte meinem Buddy private Insidertipps rund um das Campusleben geben.



5.14) Ich habe meinen Buddy bei den behördlichen Anmeldungen unterstützt.



5.15) Bei den behördlichen Anmeldungen lief alles reibungslos.



5.16) Falls nicht alles reibungslos abgelaufen ist, an welchen Stellen gab es Probleme?



5.18) In welchen anderen Bereichen hat dein Buddy noch Hilfe benötigt?

- Arbeitssuche
- Da mein Buddy viele Sachen selber geregelt hat, war meine Hilfe, die ich ihr natürlich angeboten habe, oft nicht von Nöten.
- Freizeitgestaltung
- Jobsuche in Hamburg, Integration in Sportverein
- Mein Buddy benötigte eigentlich nur Hilfe bei sehr fachspezifischen Dingen. Da ich allerdings etwas komplett anderes studiere, als er und durch mein Medizinstudium auch quasi nie am Hauptcampus sondern nur am Uniklinikum unterwegs bin, konnte ich ihm hierbei leider nur bezüglich sprachlicher Schwierigkeiten helfen. Ich denke daher, dass es sinnvoll ist, die Studiengänge möglichst gut aufeinander abzustimmen
- Mit Internetzugang im Wohnheim und am ersten Tag im Wohnheim generell
- Modulwahl
- SIM-Karte
Bezahlungsvorgang der Wohnheimsmiete
Einige Kleinigkeiten
- Studentenwohnheim
Sprachzentrum
- Wohnungssuche - hier hätte ich mir mehr Informationen gewünscht, wie ich ihm helfen kann oder an wen er sich wenden kann, da seine Chancen auf dem normalen Wohnungsmarkt eher schlecht waren (zwischenmiete, wenig Geld zur Verfügung, keine perfekten Deutschkenntnisse)
- bei der Medikamentenwahl als sie krank war
Bei generellen Fragen wo Sprachbarrieren existierten
- kein - der war eigentlich sehr selbständig!

6. Beziehung zu meinem Buddy

6.1) Hast du mit deinem Buddy auch nach den ersten Wochen noch Kontakt?

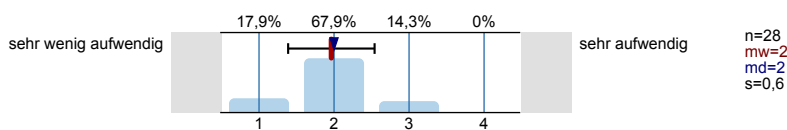


6.2) Hast du dich gut mit deinem Buddy verstanden?

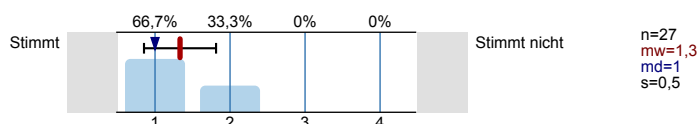


7. Gesamtbewertung des Buddy Programms

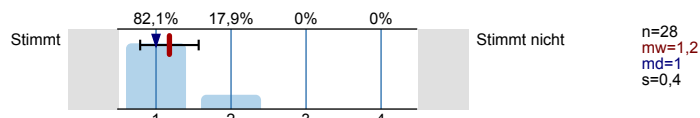
7.1) Die Teilnahme als Welcome Buddy am Programm war zeitlich :



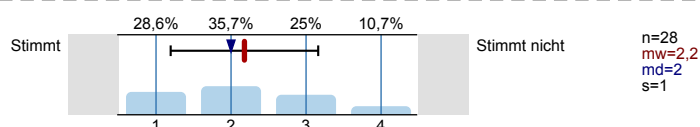
7.2) Die Teilnahme als Welcome Buddy am Programm hat mir Spaß gemacht.



7.3) Ich würde die Teilnahme als Welcome Buddy am Programm interessierten Kommilitoninnen und Kommilitonen weiterempfehlen.



7.4) Ich konnte durch die Teilnahme am Buddy Programm meine interkulturellen Kompetenzen weiterentwickeln.



7.5) Bitte beschreibe kurz, in welchen interkulturellen Kompetenzbereichen du dich nach der Teilnahme am Buddy Programm weiterentwickelt hast:

- Als Vermittlerin des studentischen Lebens in Deutschland
- Da wir uns einander sehr ähnlich waren, musste in meinen "Herangehensweisen" nicht sonderlich viel ändern.
- Das Gegenstück zu meinem ERASMUS Aufenthalt in der Türkei, also türkisch-deutsche Erfahrungen andersherum
- Einblick in asiatische Mentalität, Fremdsprachen praktisch angewendet, sich in mögliche Probleme und deren kulturellen Hintergründe der anderen Person hineinversetzen
- Gespräche, Kontakte
- Habe etwas über dem Heimatland meines Buddys gelernt. Wir haben zusammen ein bisschen von Hamburgsche Kultur entdeckt.
- Ich denke, ich bin schon sehr interkulturell aufgeschlossen und würde eher sagen, dass mich die Arbeit als Welcome-Buddy ein wenig sensibilisiert hat was das angeht.
- Ich habe allgemein viel über verschiedene Kulturen auch durch Kontakt mit anderen Buddys gelernt und wie kulturelle Unterschiede in einigen Lebenslagen überwunden werden können.
- Ich habe mit meinem "Buddy" sehr interessante Gespräche über unser (jeweiliges) Heimatland, unsere Kultur, Politik etc. führen können. Wenn diese Form der Auseinandersetzung in den Bereich der interkulturellen Kompetenz fällt, konnte ich mich sehr wohl weiterentwickeln.
- Kommunikation
- Mehr Wissen über die spanische Kultur aus Sicht eines Einheimischen.
- Mein Buddy interessierte sich sehr für die Politik hier in Deutschland. Dadurch konnte ich neue Sichtweisen auf diese kennenlernen.
- Sensible Kommunikation
- Traditionen und Normen innerhalb des asiatischen Raums
- ein bisschen sprachlich, ein bisschen aktuelles Geschehen in Griechenland

7.6) Hast du aus deiner Tätigkeit als Welcome Buddy im Programm etwas für deine persönliche Entwicklung mitnehmen können?



7.7) Falls Ja: Was hast du aus deiner Tätigkeit als Welcome Buddy für dich mitgenommen?

- Dass ich auch gerne Unterstützung im Auslandsstudium hätte und gerne nochmal welcome Buddy sein würde
- Freude, eine neue Freundin
- Ich fand es toll, mich für einen anderen Menschen zu engagieren, ihm - wo es mir möglich war - zu helfen, sinnvolle Tipps weitergeben zu können und natürlich auch wirklich nette Bekanntschaften schließen zu können!
- Ich möchte weiterhin Spanisch lernen.
- Man gewinnt das Vertrauen in sich, andere Studierende bei ihrem Studienstart an der Uni Hamburg unterstützen zu können, sucht selbst Informationen und plant, übernimmt ein Stück Verantwortung für den Income Buddy und überwindet sich, mit fremden Menschen aus mitunter vollkommen anderen Kulturkreisen ins Gespräch zu kommen.
- Menschenkenntnis
- Naja man hat so eine Betreuer-Rolle sozusagen die man sonst nicht kennt

- Neue Freundschaften
- Soziale Kontakte, ein Erlebnis von Hamburg aus Sicht eines Besuchers
- Zwei neue Personen im Freundeskreis.

7.8) Was hat dir am Buddy Programm gut gefallen?

- Das Treffen von Menschen weltweit. Piasta Abende. Englisch sprechen.
- Das es sehr offen gehalten ist und nicht so viel Rahmenprogramm hat.
- Das ich helfen konnte
- Die Vermittlung erfolgte sehr schnell und durch vorherige Ermittlung von Sprachkenntnissen, Studiengang, Interessen usw. haben mein Buddy und ich sehr gut zusammengepasst. Studierenden, die das erste Mal am Programm teilnehmen, wurden u.a. durch die Broschüre viele nützliche Informationen übermittelt. Auch Hinweismails zu PIASTA-Veranstaltungen mit anderen Buddys waren sehr hilfreich.
- Einige organisierte Events.
- Gemeinsame Aktivitäten, Fremdsprachen, zeigen und gezeigt bekommen der jeweiligen Mentalität und Kultur
- Ich denke, es ist wichtig, dass man bei der Ankunft in einem fremden Land einen Ansprechpartner hat. Hierfür ist das Programm ideal!
- Ich fand es gut, dass es Veranstaltungen im Semester gab, die man gemeinsam besuchen konnte und generell den Austausch mit einem Studenten aus einem anderen Land.
- Jemand zu helfen, neuen Ausländer kennenzulernen.
- Kontakt zu neuen Menschen
- Man weiß nicht, welchen Buddy man bekommt, das ist spannend.
- Mir hat es gut gefallen, dass wir kurz auf unsere Tätigkeit vorbereitet wurden und dass ich mich so gut mit meinem Buddy verstanden habe.
Das wir nach den ersten Wochen keinen Kontakt mehr hatten, hatte keine persönlichen Gründe - der Kontakt ist einfach im Sande verlaufen.
- Neue Leute kennenzulernen
- Neues kennenlernen, helfen können.
- Vielfalt, Spaß, die eigene Stadt/Uni noch einmal neu kennenzulernen
- die Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen und dadurch auch die eigene Stadt nochmal mit anderen Augen kennenzulernen.

7.9) Welche Anregungen und Verbesserungsvorschläge für das Buddy Programm hast Du insgesamt?

- Alles gut
- Anlaufstelle/Treffen zum Austausch mit anderen Buddies während des Semesters.
- Bessere Information über Programme und Aktivitäten
- Da das Programm im Rahmen von PIASTA stattfindet, würde ich mir mehr Präsenz von PIASTA wünschen, d.h. mehr Hinweise auf Veranstaltungen zum Beispiel. Auch mehr gemeinsame Unternehmungen oder Möglichkeiten, andere Buddys kennenzulernen, wären schön.
- Die Buddys nicht erst 2 Tage bevor sie ankommen verlosen!
- Eine gemeinsame Willkommensveranstaltung am Semesteranfang wäre super
- Es ist wirklich wichtig gemeinsame Interessen oder den gleichen Studiengang zu haben, sonst ist das mit dem "in Kontakt beleiben" wirklich schwer.
- Ich hatte wenig Aufgaben, da mein Income Buddy bereits vorher in Hamburg gelebt hat und fließend deutsch spricht. Vielleicht wäre es vor dem Hintergrund der interkulturellen Begegnungen spannend Vermittlungen zwischen anderen Kulturkreisen herzustellen
- Ich wünsche mir, dass ihr zukünftig mehr gemeinsame Veranstaltungen plant, zu denen man mit seinem Buddy hingehen könnte.
- Insgesamt denke ich könnte man an dem Programm für das Sommersemester noch eine allgemeine Veranstaltung mit ran hängen, wo sich alle einmal treffen.
- Keine

- Vielleicht ein Buddy kennenlernen oder Aktivität/Ausflüge am Anfang des Semesters - ein bisschen Bindung zwischen Buddies (und auch andere Buddy Paare zu kennen)

Vielen Dank für Deine Teilnahme!

Profillinie

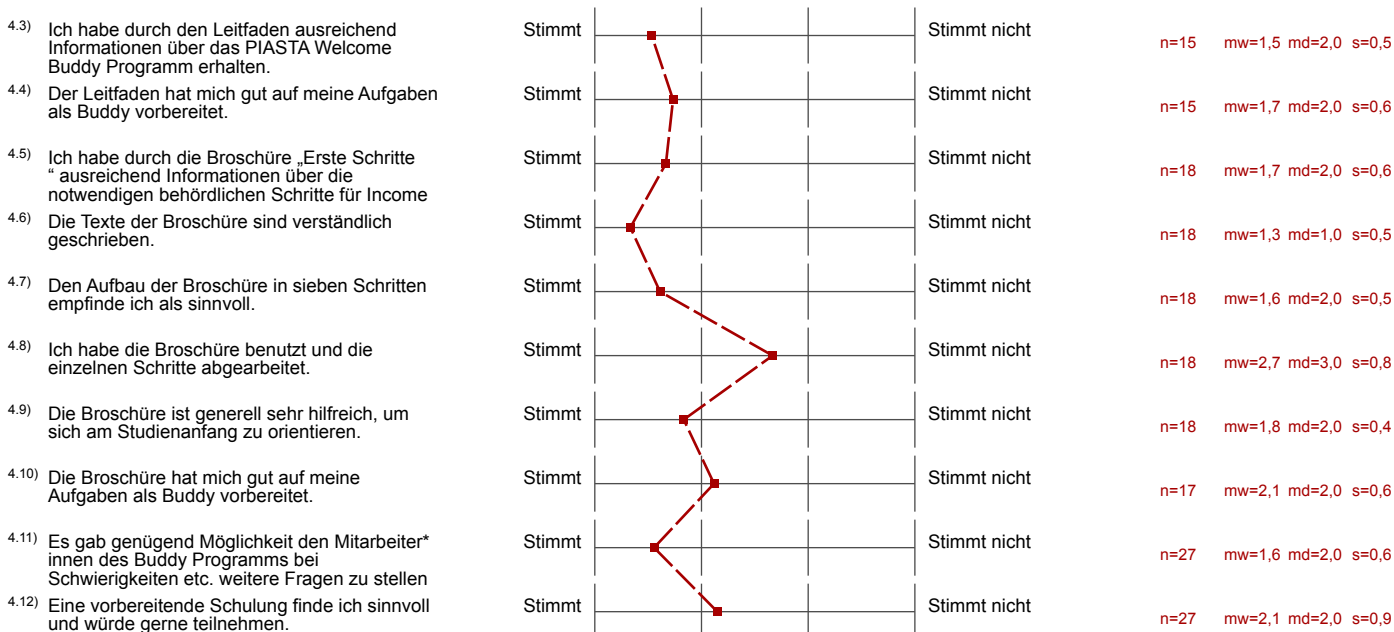
Teilbereich: Universitätskolleg

Name der/des Lehrenden: TP 35 PIASTA

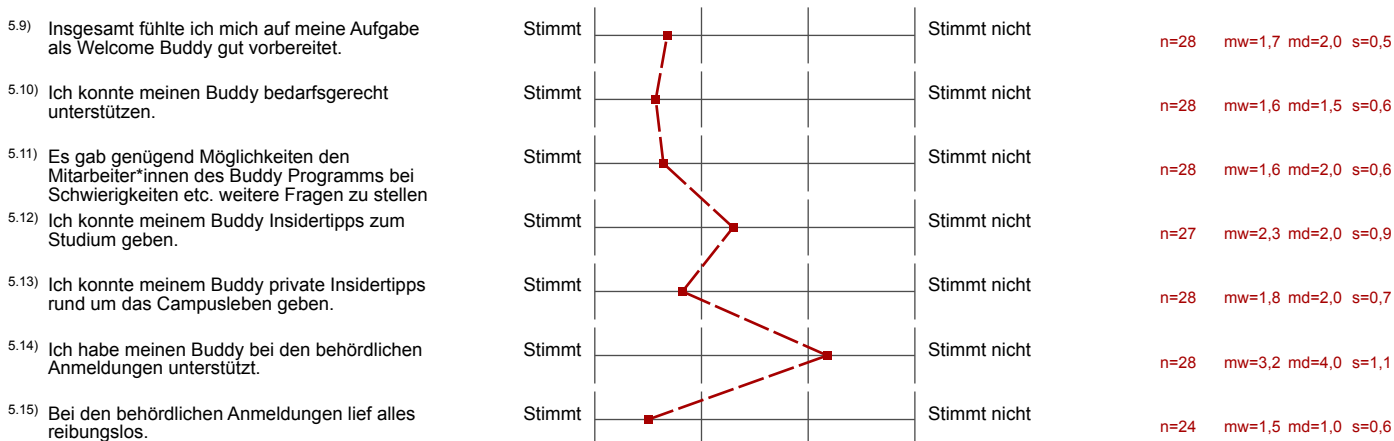
Titel der Lehrveranstaltung: TP35_Welcome Buddy Programm_Welcome Buddies_SoSe16
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

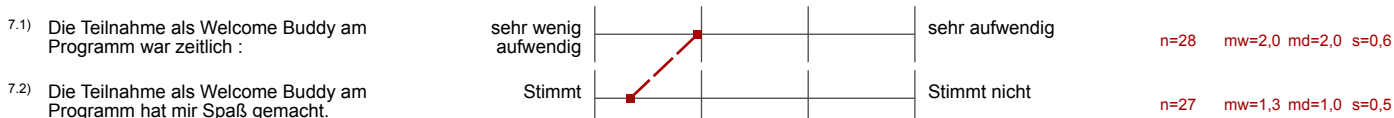
4. Ankommen an der Uni Hamburg



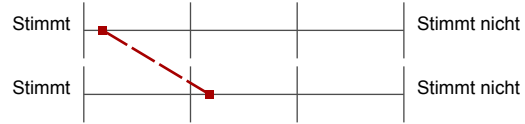
5. Aufgaben als Welcome Buddy



7. Gesamtbewertung des Buddy Programms



7.3) Ich würde die Teilnahme als Welcome Buddy am Programm interessierten Kommilitoninnen und Kommilitonen weiterempfehlen.



n=28 mw=1,2 md=1,0 s=0,4

7.4) Ich konnte durch die Teilnahme am Buddy Programm meine interkulturellen Kompetenzen weiterentwickeln.



n=28 mw=2,2 md=2,0 s=1,0